

Wochenblatt

für
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 98.

Sonnabend, den 8. December.

1866.

Verordnung

Maßregeln zum Schutz gegen die Einschleppung der Rinderpest betr., vom 24. November 1866.

In Hinblick auf die größere Ausbreitung, welche die Rinderpest in den letzten Monaten wiederum in den kaiserlich österreichischen Staaten, jedoch zur Zeit mit Verschonung Böhmens genommen hat, findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, zu Verhütung des Einschleppens der gedachten Seuche nach Sachsen zu verordnen, wie folgt:

1. Die Einfuhr und der Eintrieb von Steppenvieh (podolischem, ungarischem, galizischem Rindvieh) aus Böhmen bleibt verboten. Auch solches ungarisches Rindvieh, von welchem bescheinigt wird, daß es bereits über vier Wochen in Böhmen gestanden habe, darf bis auf Weiteres nur dann über die Grenze eingelassen werden, wenn der bestellte Seuchencommissar, Landesthierarzt Medicinalrath Dr. Haubner im einzelnen Falle dies für unbedenklich findet und von den Betheiligten hierüber eine Bescheinigung beigebracht wird. Die in der Verordnung der Landes-Commission vom 10. September dieses Jahres unter 1. nachgelassene Ausnahme von obigem Verbote wird insoweit hiermit wiederum außer Kraft gesetzt.
2. Die Einfuhr thierischer Rohprodukte von Rindvieh und Schafen, namentlich von Fleisch und Talg, Häuten, Hörnern und Knochen genannter Thiere, in frischem Zustande aus Böhmen nach Sachsen ist verboten. Davon ausgenommen sind nur dergleichen Rohprodukte, welche im kleinen Grenzverkehr eingebracht werden.
3. Vollständig trockene und harte Häute, trockene, von allen häutigen Anhängen und den Stirnzapfen befreite Hörner, trockene Knochen, geschmolzenes Talg in Fässern, und Wolle und Haare in Säcken dürfen nur eingeführt werden, wenn durch Certificate glaubwürdig bescheinigt ist, daß sie aus Böhmen oder andern seuchenfreien Gegenden stammen.
4. In soweit die Verordnung der Landes-Commission vom 10. September dieses Jahres in Vorstehendem nicht abgeändert worden ist, bewendet es bei den darin enthaltenen Vorschriften.
5. Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen in § 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 geahndet.

Dresden, am 24. November 1866. Ministerium des Innern.

von Rostitz-Wallwitz.

Forberg.

Bekanntmachung.

Die für die heutige Ergänzungswahl der hiesigen Communitreter entworfene Wahlliste liegt vom 8. d. Monats an 14 Tage lang sowohl auf hiesigem Rathhause, als auch bei dem Stadtverordneten-Vorstand, Herrn Zwirnfabrikant Müse, zur Einsichtnahme aus. Etwaige Reclamationen gegen diese Wahlliste sind spätestens den 22. dieses Monats bei uns anzubringen, da später eingehende keine Berücksichtigung finden.

Pulsnitz, am 5. December 1866.

Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Abdorch wird die pünktliche Abführung der Hundesteuer in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß die unterlassene oder verspätete Anmeldung eines angeschafften Hundes nach dem betreffenden Regulative eine Ordnungsstrafe, von 1 Thlr. — — nach sich zieht.

Pulsnitz, am 5. December 1866.

Der Stadtrath.
Körner, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamts sollen

den 13. Februar 1867

die Frauen Christianen Friederiken verehel. Matthes geb. Reinhardt in Königsbrück gehörenden Grundstücke nämlich:

- 1., der Gasthof zum schwarzen Adler, bestehend in Wohnhaus und Stallgebäude Nr. 103 des Brand-Cat. und Fol. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück,
- 2., eine Scheune, Nr. 21 des Brand-Cat. und Fol. 426 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
- 3., ein Garten, Nr. 201 des Flurbuchs, Nr. 296 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
- 4., mehrere Felder und Wiesen, bezüglich auf den Folien 375 und 405 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück und 21, 24, 25, 32, 50, 59 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Königsbrücker Meißner Lehnstut eingetragen, welche zusammen am 10. April 1866 ohne Berücksichtigung der Gasthofsgerechtigkeit und Brauberechtigung, andererseits ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 11201 Thlr. 10 Ngr. — — gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 30. November 1866,

Königliches Gerichtsamts.
Hartung.

Zeitereignisse.

Dresden, 3. Dec. Der Landtagsauschuß zu Verwaltung der Staatsschulden macht bekannt, daß die am 2. Januar k. fälligen Capitalien und Zinsen von den auf diesen Termin betagten k. sächs. Staatsanleihen bereits vom 27. Dec. an erhoben werden können.

— Die „Dr. N.“ bemerken: Die zu formirenden sächsischen Regimenter werden von Nr. 84 ab zählen; die bisherige Leibbrigade erhält den vollen tönenden Namen „Grenadier-Garde-Regiment König Johann“, ein anderes den Namen „Königin Amalie“. Sämmtliche sächsische Infanterie wird weiße Kragen und weiße Achselklappen erhalten. Man denkt auch an Errichtung eines Manenregiments. Die Potsdamer Militärschule, in welcher Unteroffiziere aller preussischen Regimenter Behufs gleichmäßigen Exercitiums einen Lehrcursus durchzumachen haben, wird wahrscheinlich auch durch deputirte Unteroffiziere sächsischer Regimenter besucht werden.

— Die Inhaber der sächsisch-schlesischen Eisenbahnactien werden in Kenntniß gesetzt, daß an Stelle der mit dem Termine 2. Januar 1867 ablaufenden Zinsscheine die Aushändigung neuer Zinsdocumente für die Termine 30. Juni 1867 bis mit 31. December 1874 geschehen und damit den 2. Januar 1867 begonnen werden soll.

— Dem Herrn Staatsminister v. Kostitz-Wallwitz ist in dankbarer Anerkennung der Verdienste, welche derselbe während seiner Amtirung als Amtshauptmann und Kreisdirector um das Gemeinwesen zu Bautzen, namentlich und besonders um die öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten des Ortes sich erworben hat, das Ehrenbürgerrecht dajiger Stadt verliehen und das hierüber ausgefertigte Diplom durch eine Duputation des Raths und der Stadtverordneten überreicht worden.

— Zur Lotterie zum Besten der Hinterlassenen gefallener Sachsen und Invaliden der sächsischen Armee sind den 5. Dec. wieder reiche Gaben nach Leipzig geschickt worden, nämlich von S. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin 1 Kleiderrechen mit sehr schöner Stickerei, 1 großes Photographieen-Album mit kunstvoll gearbeiteter Lederdecke, ein Cigarrenkoffer von gepresstem Leder, 1 goldene Brosche mit grünem Stein in Etui und 1 prächtiger Granatenschmuck in Etui; von Herrn Componist Friedrich Baumfelder mehr als hundert Hefte seiner beliebtesten Werke für das Pianoforte, und von Herrn Klaviermeister Georg Thiele 1 Paar praktische Erziehungsmittel.

— Am 12. December wird Se. Exc. der Herr Staatsminister Freiherr v. Falkenstein zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs eine Soirée bei sich veranstalten.

— 6. Dec. Nach einem Telegramme der „National-Ztg.“ hat in der letzten geheimen Sitzung der Zweiten Kammer der Präsident Haberkorn den Antrag gestellt, die Regierung zu ermächtigen, Private und Commune für die erwachsenden Kriegsschäden aus der Staatskasse durch 4procentige Staatspapiere zu entschädigen.

— Das seit ungefähr 8 Tagen in Machern unter den Kindern aufgetretene Scharlachfieber scheint nicht allein epidemisch zu werden, sondern es hat sich auch unter denselben noch die Halsbräune eingefunden. Fast die Hälfte der Kinder in diesem Dorfe sind von den genannten Krankheiten befallen, und in einzelnen Häusern liegen sämmtliche Kinder krank darnieder; doch sind bis jetzt Todesfälle nicht vorgekommen. (Dr. J.)

Löbau, 3. Dec. (Dr. J.) Von sämmtlichen Herren Gerichtsamtleuten und Friedensrichtern des hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirks ist gestern in corpore dem Herrn Amtshauptmann Freiherrn v. Gutschmid allhier zur Erinnerung an das Jahr 1866 eine vom hiesigen Lithograph Göhde meisterhaft ausgeführte Gedenktafel feierlich überreicht worden: „in dankbarer Anerkennung Seiner für das Wohl des amtschauptmannschaftlichen Bezirks während der Drangsale des Krieges im Jahre 1866 mit Mannhaftigkeit, Umsicht und aufopfernder Selbstverläugnung entfalteten erfolgreichen Wirksamkeit hochachtungsvoll gewidmet von

Friedensrichtern und Gerichtsamtleuten der kgl. Amtshauptmannschaft Löbau.“ (Folgen 28 Unterschriften.)

Chemnitz, 4. Dec. Wie das „C. Z.“ vernimmt, hat sich das Gerücht von den zwei noch Vermissten beim Unglücksfalle auf dem Schlosteiche nicht bestätigt. Es sind sonach 11 Personen ertrunken.

Aus Thüringen, 2. Dec. Die bayerische Regierung hat den im Eisennacher Oberlande durch ihre Truppen in den Kriegstagen dieses Sommers veranlaßten Schaden ersetzt. Dieser Tage sind die Entschädigungsgelder mit 24,000 und einigen hundert Gulden an die Bezirksbehörde gelangt.

Berlin, 4. Dec. Sämmtliche norddeutsche Staaten, mit Ausschluß Hessens, haben hierher mitgetheilt, daß sie die Wahlen zum Parlament so rechtzeitig vornehmen werden, daß dasselbe zum 1. Februar zusammentreten kann. — Es wird erwähnt, hannöversche Offiziere hätten sich mit der preussischen Regierung in Verbindung gesetzt, um sich weitere Aufklärungen über die Stellung der preussischen Regierung zu ihrer Angelegenheit zu erbitten. Da sich die ehemaligen hannöverschen Offiziere hierbei als Corporation hinstellen, so kann die Regierung auf Unterhandlungen mit ihnen nicht eingehen; sie muß vielmehr darauf bestehen, eine Entscheidung von ihnen darüber zu erhalten, ob sie in die preussische Armee eintreten wollen oder nicht.

Hannover, 5. Decbr. Eine königliche Cabinetsordre vom 27. November führt in Hannover das preussische Militärstrafgesetz ein.

Paris, 5. Decbr. Im neuesten Bulletin des „Moniteur“ heißt es: Der Aufstand der Einwohner Kaudias sei beendet; nur fremde Abenteurer, aus Griechen und früheren Garibaldianern recrutirt, setzten den Kampf noch fort. Man erwarte einen baldigen Zusammenstoß; der Ausgang sei zweifellos.

Die „Bubissiner Nachrichten“ enthalten folgendes „Gingesanbt“:

„Das norddeutsche Parlament soll also eine Wahrheit werden! — In allen Ländern des norddeutschen Bundes, Preußen an der Spitze, hat man das Wahlgesetz dazu entweder schon beraten, oder ist im Begriff das zu thun. In unserem Sachsen ist die ständische Zustimmung erfolgt. Wir werden 23 Abgeordnete nach Berlin zu senden haben; davon 3 die Lausitz.“

Wer sind die geeigneten Männer? — Welche Ansprüche sind an sie zu stellen? — Was sollen sie zunächst erstreben? — Auf Grund der Thatfachen sollen sie Sachsens Selbstständigkeit wahren, daher sächsische Männer mit deutscher Gesinnung sein. Im engeren Vaterlande und in Preußen, als tüchtig gekannt und geachtet, sollen sie unerschrocken für unsere gute Sache, edel und gebildet in der Ferne für uns kämpfen! — Nur gering wird die Zahl der Unrigen und der wahrhaft Deutschgesinnten im norddeutschen Parlamente sein. Aber einzig müssen wir sein; denn Einigkeit macht stark. Darum sei einzig Sachsens Volk in dem Gedanken: Sachsen mit seinem Könige in Deutschland, nicht Sachsen in Preußen!

Wir haben keine Stände- oder Interessen-Vertretung vor uns; nur die Vertretung Sachsens im norddeutschen Bunde! — Also nochmals sächsische Männer mit deutscher Gesinnung, die sich schon bewährt haben in schwerer Zeit und den Muth und das Geschick besitzen, das auszusprechen, was sie wollen, was sie sollen!

Hiernach beabsichtigen wir nur die Aufmerksamkeit der Wähler auf folgende Persönlichkeiten zu lenken:

Im ersten Wahlbezirke: Gerichts-Amt Zittau, Großschönau, Herrnhut, Ditzsch, Reichenau auf den Herrn Amtshauptmann von Gutschmid in Löbau.

Im zweiten Wahlbezirke: Gerichts-Amt Bernstadt, Löbau, Weissenberg, Schirgiswalda, Neusalza, Ebersbach auf den Herrn Landesältesten von Thielau in Bubissin.

Im dritten Wahlbezirke: Ger.-Amt Bubissin, Königswartha, Ramenz, Pulsnitz, Bischofswerda auf den Herrn Bürgermeister Eichel in Ramenz.

Robert Bernhardt

in Dresden, nur 21^b. Freiburgerplatz 21^b

Durch sehr günstig abgeschlossene Einkäufe großer Partien bin ich in den Stand gesetzt, zu folgenden billigen Preisen verkaufen zu können:

Reinweiße Leinwand, Handgespinnst, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ breit, die Elle mit 37, 48, 55 u. 65 Pf.

Stück 102 Ellen 12 Thlr., 71 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.

60 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., 60 Ellen 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.

rothe □ Bettzeuge, das Stück 72 Ell. 8 $\frac{1}{2}$ Thlr., Elle 37 Pf.
Tullets, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Stangenleinwand, billig st.

Rein wollene dicke Winter-Doppelstoffe in $\frac{10}{4}$ Breite, von 20 N. r. an,

Doppelstoff-Damen-Jacken, sogen. Kutteln, eigener Fabrik, das Stück von 28 Ngr. an,

Glauchauer Kleiderstoffe, wegen Aufgabe des Artikels die Elle 3 bis 4 Ngr.

Weißer Shirtings u. alle Arten Futterzeuge sehr preiswerth.

Der diesjährige *grosse*

Weihnachts-Ausverkauf

verschiedener zurückgesetzter Waaren zu wirklichen Spottpreisen hat bereits begonnen, was meiner werthen Kundenschaft hierdurch mitzutheilen ich nicht verfehle und worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Robert Bernhardt in Dresden,
nur 21^b. Freiburgerplatz 21^b

1800 Thr.

werden gegen vorzügliche Hypothek auf ein Landgrundstück zu Weihnachten heuer zu erborgen gesucht, durch Aendant August Nitsche in Pulsnitz.

Stammholz-Auction.

Montag, den 17. dieses Monats, früh von 9 Uhr an, auf Pulsnitzer Mitterguts Forstrevier,

in der Hufe am Eulenborn,

die Partie fichtene und tännene Stämme auf dem Stock bestehend und unter den bestehenden, vor der Auction noch bekannt machenden Bedingungen verkauft werden.

Kaufslustige werden daher gebeten, sich genannten Tages und Ort daselbst auf dem Schlage einzufinden.

Schloß Pulsnitz, am 4. December 1866.

Die von Posern'sche Forstverwaltung.
G. Mager.

Echt Lairis'sche

Baldwoll- (Niefernadel-) Fabrikate u. Präparate,

auf 6 deutschen und außerdeutschen Ausstellungen prämiirt, können auf Grund zwölfjähriger Erprobung

den Familien, besonders aber Gicht- und Rheumatis-musleidenden,

Fabrikate zu Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuß, die gute zum Umhüllen gichtkranker Glieder, sowie bei rheumatischem Schwellen und kalten Füßen, die Präparate zu Einreibungen, Inhalationen und Bädern bestens empfohlen und das hier Gesagte Hunderte vollgültiger Zeugnisse belegt werden.

Vorräthig in Pulsnitz bei **Gottlieb Weitzmann**

Salon-feuerwerk,

welches in jedem Zimmer ganz gefahrlos abgebrannt werden kann, als Kometen, Ballons mit Leuchtkugeln, Knallpuffer Feuerräder, Brillant-Röhren, Phro-Cigarren, Knallerbsen, Knallfibibus, Knallziehbänder; als etwas ganz Neues Salon-Pistolen in broncirten Eisenguß à Stück 4 Ngr. mit 100 Patronen 5 Ngr., ferner Illuminationslaternen, Brillant-Fackeln, bengalisch Feuer, roth, grün und weiß empfiehlt die Apotheke in Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Local-Veränderung halber befindet sich mein am Markt betriebenes Eisen-, Porzellan-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft von jetzt an im Hause des Victualienhändlers Hrn. Friedrich Spindler, Camenzerstraße vis à vis Herrn Töpfermeister Werner.

Königsbrück.

Carl Mühlbach.

Spielwaaren

zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt in neuer, reicher Auswahl von Blech, Zinn, Leder, Holz, Porzellan und Pappiermachee-Gegenständen, zur geneigten Beachtung!

Carl Mühlbach.

Bauergutsversteigerung.

Nächsten 15. December soll das von Friedrich August Mager'n allhier in Ohorn nachgelassene Bauergut in der Weise versteigert werden, daß vorerst circa 10 Acker in einzelnen Parzellen, sodann das verbleibende Stammgut, endlich aber das ganze 25 Acker 131 □ Ruthen Fläche enthaltende, mit 359,32 Steuereinheiten belastete Bauergut zum Ausgebot gelangen.

Erstehungslustige werden ersucht, sich gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in dem zu versteigernden Gute einzufinden, woselbst vor der Versteigerung die unterliegenden Bedingungen bekannt gemacht werden.

Ohorn, am 1. December 1866.

Die Friedrich August Mager'schen Erben.

Eine kleine Unterstube ist zu vermieten und vom 1. April 1867 an zu beziehen in No. 132 in Pulsnitz.

Weihnachts-Waare.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich alle Sorten Pfefferkuchen-Figuren, vorzüglich zum Ausschmücken der Christbäume passend. Händler erhalten einen schönen Rabatt.

Oswald Köhler, Pfefferkuchler, Kurzegasse.

Sonntag, d. 9. Dec, von Nachm, 3 Uhr an,

Tanzmusik im Saale des Waldschlösschens, wozu ergebenst einladet
August Ziegenbalg.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit, bringt in empfehlende Erinnerung das Depot: in Pulsnitz bei Apotheker W. A. Herb.

Kirchennachrichten

Pulsnitz, den 7. December 1866.

Dom. II Adv., den 9. December,

predigt: Vormittags Herr Diaconus Kretschmar.

Nachmittags ist Versunde.

Königsbrück, den 7. December 1866.

Sonntag, den 9. December, predigt Vormittags Herr Oberpfarrer Nirsch, Nachmittags Herr Diaconus Kraw.

Bei einem gemeinschaftlichen Essen am 12. lauf. Monats Abends 7 Uhr im hiesigen Gasthause zum Herren-
hause soll Gelegenheit gegeben werden, der Liebe, Treue und Verehrung für Se. Majestät, unsern allverehrten Kö-
nig, zur Feier Hochdesses Geburtstages sich zu erinnern und Ausdruck zu geben.

Alle in hiesiger Stadt und Umgegend, welche dazu Bedürfnis fühlen, werden hiermit freundlichst eingela-
den, sich zu betheiligen und ersucht, rechtzeitig ihre Theilnahme bei dem Wirthe des obenbezeichneten Gasthauses
oder in dem zu erlassenden Circulare anzumelden.

Pulsnik, am 3. December 1866.

Fellmer, G.-Amtm.

Körner, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Die Sparcasse zu Pulsnik wird Freitag, den 21. December dieses Jahres geschlossen und es soll bei
derselben im Laufe des Monats Januar 1867 und zwar Freitag, den 11., Dienstag, den 15., Freitag, den 18.,
Dienstag, den 22., Freitag, den 25. Januar Nachmittags von 2 — 4 Uhr, alsdann aber wie früher, allwöchentlich
nur Freitags Nachmittags von 2 — 4 Uhr expedirt werden, was hiermit bekannt macht

Die Sparcassen-Deputation.
Adolph Großmann, Vorstand.

Turnerbund zu Pulsnik.

Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung im Herrnhause.

CASINO

zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Johann.
Mittwoch, den 12. December

im Gasthof zum grauen Wolf,

Anfangs Abends 7 Uhr, wozu ergebenst einladet G. A. Müller,
„Stark besetztes Orchester, Großröhrenvorfes Musikchor.“

für den 12. December

empfehl't ächt wollenen Fahnenstoff in allen Farben
Die Schnittwaarenhandlung von Karl Kühne.

Hauptversammlung des Jugendvereins,

Montag, den 10. December Abends 8 Uhr, auf dem Schützenhaus
zu Pulsnik. Die Vorsteher.

Für Damen.

Knauffkörbchen, das Stück 6 Ngr., sind wieder vorräthig zu haben
beim Drechslermstr. Gottlob Haupe in Pulsnik (grüne Gasse).

Circa 1000 Stücke weißgebleichte prima Abzüge in
1½, 2, 3 bis 4 Raspeln grüßig verkauft
Pulsnik, den 3. Dec. 1866. J. Gotthelf Bursche,

Beste Qualität.

Solaröl . . . à 4. 34 ½, bei 5 4. 32 ½, bei 10 4. 30 ½.

Photogen à 4. 40 ½, = 5 4. 38 ½, = 10 4. 36 ½.

Erdöl . . . à 4. 42 ½, = 5 4. 40 ½, = 10 4. 38 ½.

empfehl't zur geneigten Abnahme

Hugo Poppitz in Pulsnik.



150 Schock kiefernes Reifig, à 2 Thaler 20 Ngr.
120 Klastern Stockholz, à 2 Thaler 20 Ngr.
stehen auf Gräfenhainer Revier zum Verkauf, und ist damit der
Zimmermann Scholze in Gräfenhain beauftragt. Freitag, den 14.
December von früh 9 Uhr an wird Auction abgehalten und ist der
Sammelplatz im Erbgericht zu Gräfenhain.

F. W. Ruppert & J. Rnh.

Spielwaaren-Lager

von Eduard Hauffe in Pulsnik

Da nun die Zeit gekommen ist,
Wo jedes Kind zum heil'gen Christ
Gewiß auch Etwas haben will,
So will ich nicht mehr schweigen still
Und mach' ergebenst hier bekannt
Dem Publicum in Stadt und Land:
Daß ich auch in diesem Jahre
Lager halte von Spielwaare;
Lauter neue, schöne Sachen,
Die gewiß Epoche machen.
Denn bei so schweren Kriegeszeiten
Gab's Zeit zum Tisteln unter'n Leuten,
D'rum wurde Manches hergestellt,
Was nicht erblickte sonst die Welt;
Und so viel Neues wie dieß Jahr
Trifft man nur selten an fürwahr.
Man hat, das muß man frei gestehn,
An Militär sich satt gesehn,
Doch ich hab' eine schöne Sorte,
Die stets zufrieden mit dem Orte,
Wo man sie hin quartieret sein,
Auch nicht verlangen Fleisch und Wein,
Cigarren niemals wollen rauchen;
Sie sind für Jung und Alt zu brauchen.
Hab' Schuhe, Strümpfe, Stiefeln, Zuppen,
Doch etwas klein, paßt nur für Puppen,
Und da ich stets den Fortschritt ehre
Schafft an ich Zündnadelgewehre.
Doch Alles, das muß ich bekennen,
Ist gar nicht möglich hier zu nennen.
Zählt ich noch tausend Dinge her,
Ich immer noch nicht fertig wär'.
D'rum bitte ich ergebenst Sie:
Nehmen Sie sich doch die Müh
Und seh'n sich einmal meinen Kram
In meiner Ausstellung jetzt an.
Ich gebe die Versicherung Allen,
Daß Jedem wird Etwas gefallen.

Pötelkäffer verkauft Gustav Gäner, Böttcher

Ein zuverlässiger und nüchternen Pferdeknecht, der
Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum Neujahr 1867 gesucht
auf das Rittergut D... ..

